

Homöopathie

BULLETIN

DIE ZEITUNG DES VEREINS INITIATIVE „HOMÖOPATHIE HILFT“ • AUSGABE MÄRZ 2026



Schwerpunktthema

SÄUREN IN DER HOMÖOPATHIE

EINZELPREIS € 3,50 • FÜR MITGLIEDER DES VEREINS NATÜRLICH KOSTENLOS.

© gph / stock.adobe.com





Liebe Freundinnen und
Freunde der Homöopathie!

Der Frühling steht vor der Tür und bereitet uns bereits mit den ersten warmen Sonnenstrahlen Freude. Der Winter war dieses Mal ja besonders hartnäckig und hat uns eine Vielzahl von Nebeltagen geschenkt – so viele wie schon seit 30 Jahren nicht mehr. Das kann aufs Gemüt drücken – oder einem sauer aufstoßen, wie man so schön sagt. Damit sind wir auch schon bei unserem Schwerpunktthema, den Säuren in der Homöopathie: diese stellen eine besondere Gruppe innerhalb der homöopathischen

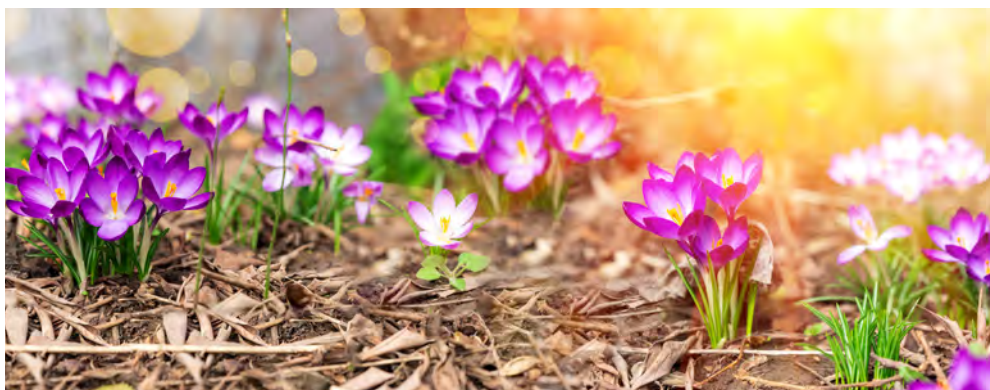
Substanzen dar und wir beschäftigen uns mit deren Anwendung und leiten auch die Idee der Wirksamkeit aus den chemischen Eigenschaften der Säuren her.

Wir dürfen auch über unsere internationale Vernetzung informieren und in diesem Zusammenhang mit Forschungsprojekten innerhalb der Homöopathie im Zuge des neuen Forschungsprojektes HOMA, geleitet von Professor Baumgartner.

Eine besondere Freude ist es auch wie immer, über unser reiches Veranstaltungsangebot zu informieren: wir hoffen, Ihnen hier einen Mehrwert bieten zu können und würden uns sehr freuen, Sie bei der einen oder anderen Veranstaltung begrüßen zu dürfen: empfehlen Sie diese auch sehr gerne im Freundes- und Bekanntenkreis weiter.

Zuletzt darf ich noch unsere im Februar stattgefundene Generalversammlung hinweisen und mich für das Interesse daran bedanken, ich freue mich auf ein neues Jahr innerhalb unseres Vereins und der Homöopathie.

Herzliche Grüße
MMag. Albert Dorninger





Milchsäure

© suiti.photos / stock.adobe.com

SÄUREN IN DER HOMÖOPATHIE

Ätzend, gefährlich, destruktiv, vielleicht auch unheimlich – damit werden Säuren oft verbunden. Doch aus unserem Alltag sind sie bei näherer Betrachtung nicht wegzudenken – ob als wichtige körpereigene Substanz bei unserer Verdauung (Magensäure), zur Zubereitung und Haltbarmachung von Lebensmitteln, oder als Helfer im Haushalt (Entkalkung). Auch in der Homöopathie haben die Säuren einen besonderen Stellenwert. Typische körperliche und geistige Erschöpfung und Schwäche sowie Magen-Darm-Beschwerden sind häufige Symptome – gerade in der heutigen Zeit.

Einzelne Säuren haben wir Ihnen in der Vergangenheit in unseren Bulletins bereits vorgestellt (z.B. Acidum picricum 03/2022, Acidum nitricum in Ausgabe 02/2021 – nachzulesen im Mitgliederbereich unserer Website). Diesmal möchten wir die Gemeinsamkeiten dieser Arzneifamilie aufzeigen sowie einige weitere

Vertreter und Ihre Einsatzmöglichkeiten näher vorstellen.

Säuren aus chemischer Sicht

Allen Säuren ist gemeinsam, dass sie ein oder mehrere Wasserstoffatome besitzen, die mit anderen Molekülen **Verbindungen eingeeing**

hen. Säuren können dabei fest (z.B. Zitronensäure, Vitamin C), flüssig (häufig) oder gasförmig vorliegen und stehen in Wechselwirkung mit Wasser, da sie wasserlöslich sind. Man unterscheidet starke und schwache Säuren: starke Säuren liegen in Wasser vollständig dissoziiert (in ihre kleineren Bestandteile aufgespalten) vor – dadurch wird der sog. pH-Wert stark gesenkt – die Lösung ist stark sauer. Bekannte starke Säuren sind Salzsäure, Salpetersäure; zu den schwachen Säuren zählen z.B. die Essigsäure oder auch die Kohlensäure. Starke Säuren können nicht so einfach „schwach“ gemacht werden. Jedoch kann man ihre Konzentration und damit ihre ätzende Wirkung verringern. Die effektivste Methode, um eine starke Säure weniger gefährlich zu machen ist das Hinzufügen von Wasser (Verdünnung). Die „Gegenspieler“ sind die Basen, die die Säuren neutralisieren können.

Eigenschaften und Verwendung von Säuren

Während manche Säuren eher industriell verwendet werden (z.B. Schwefelsäure, Salpetersäure), finden sich zahlreiche dieser Verbindungen im Bereich unserer Lebensmittel (z.B. Essigsäure – Essig; Zitronensäure – Zitrusfrüchte, Phosphorsäure – Cola) oder auch als essentielle Bestandteile des Lebens: Phosphorsäure als Bestandteil der DNA, Ascorbinsäure als Vitamin C, (verdünnte) Salzsäure im Magen zur Verdauung von Lebensmitteln.

Allen Säuren ist gemeinsam, organische Stoffe (z.B. Haut, Organe) sowie unedle Metalle zerstören zu können (v.a. starke Säuren), darüber hinaus können weitere Eigenschaften der Säuren recht unterschiedlich ausfallen z.B. stark giftig (Blausäure), explosiv (Pikrinsäure).

Reaktionen des Körpers bei Kontakt mit Säuren

Der nach übermäßiger Anstrengung entste-

hende Muskelkater ist Folge von Übersäuerung der Muskeln (Entstehung von Milchsäure). Anhaltende Übersäuerung im Körper kann aufgrund der ständigen Reizung zur Entzündung der Schleimhäute führen: typische Symptome sind Schwäche, Reizbarkeit; aber auch Sodbrennen, Durchfall, oder Gelenksbeschwerden (z.B. bei Gicht). Bei stärkerer, chronischer Übersäuerung können Haarausfall, Atemprobleme und Schwerhörigkeit (nervale Schäden) auftreten.

Direkter Kontakt von (starken) Säuren mit Haut und Schleimhäuten führt zu Verätzungen: es kommt zu Gerinnung von Zelleiweißen und mitunter einer thermischen Reaktion (Wärmebildung, Verbrennung): es bestehen beißend-brennende Schmerzen, bei Kontakt mit den Atemwegen treten Husten und Atemnot auf. Durch die Verbrennungen kommt es einerseits zu Flüssigkeitsverlust, aber auch zu Blutungen; auch Schäden des Nervensystems sind möglich.

Säuren in der Homöopathie

Einige Leitsymptome lassen sich von den chemisch-physikalischen Eigenschaften der Säuren, andere aufgrund ihrer Zusammensetzung herleiten: einerseits zeigen sich Anzeichen des Wasserstoffes (Verwirrung, Vergesslichkeit, Stimmungsschwankungen, Depression, gehetzt, plötzliches Erscheinen, brennen), näher charakterisiert werden sie durch den jeweiligen Bindungspartner.

Streben nach Einheit (zusammengesetzte chemische Moleküle), aber oft ohne die notwendige Abgrenzung: **sind sie hier nicht im Gleichgewicht**, kann es einerseits zu **Gier**, aber auch zu **Mangel** und damit zu **Schwäche** und (**Selbst**)-**Zerstörung** kommen. **Hohe Aktivität – bis zur Erschöpfung**: Sie sind hyperaktiv, **getrieben**, perfektionistisch, zum Teil



© dragonstock / stock.adobe.com

auch aggressiv: Sie **machen alles selbst** und **bitten niemals um Unterstützung** (isoliert; vgl. Natrium). Dies führt oft auch zu **Ärger**, mit dem die Säuren jedoch nicht gut umgehen können. **Demütigung und Verlust** ist ebenfalls ein großes Thema der Säuren – „**Undank ist der Säuren Lohn**“.

„**Alles zerrinnt zwischen den Fingern**“ – Verlust ist eines der zentralen Themen der Säuren: **sowohl emotional als auch körperlich** geht es darum, einen Teil des Selbst zu verlieren, der nicht mehr wiederhergestellt werden kann, so dass es zu Narben kommt. Auch **Gedächtnisverlust** ist ein häufiges Symptom bei Säuren.

„**Familie als Identität**“ – dafür brennen und ausbrennen: **emotional ist das Bedürfnis nach Einheit groß** – so groß, dass sie sich für die Familie überarbeiten und verausgaben, was zu großer Erschöpfung, **Selbstaufopferung**, Selbstaufgabe, voller geistiger Verwirrung bis

hin zur Depression und Selbstmordneigung führen kann.

„**Wie ein Haus ohne Mauern**“ – Struktur, Zerbrechlichkeit und Zerstörung: Körperlich zeigt sich dies oft schon früh im Leben; sie sind oft von Anfang an nicht gesund: Nahrung, die nicht vollständig aufgenommen werden kann, führt zu **Verdauungsproblemen** wie Durchfall, Verstopfung und Gewichtsverlust, auch eine Neigung zu Aphten, Karies, Geschwüren und Fissuren sieht man häufig. Weiters sind Kopfschmerzen, die in Zusammenhang mit der Verdauung stehen, sowie Rückenschmerzen typisch.

Meist haben PatientInnen, die Säuren als Arzneien benötigen, ein großes **Verlangen nach sauren Lebensmitteln, die aber nicht gut vertragen werden**. Auch darüber hinaus besteht eine destruktive Einstellung zur Nahrung, die sich von Anorexie bis zu übermäßigem Essen zeigen kann. Die zerstörerische Kompo-

nente kann sich in Hinsicht auf Abhängigkeit von Substanzen wie Medikamenten und/ oder Drogen äußern.

Brennend, ätzend

Körperliche Schmerzen sind brennend bis beißend; alles fühlt sich ätzend an. Auch explosionsartige Schmerzen können auf Säuren hinweisen. Und doch sind die Schmerzen Teil ihrer Struktur, da sie einen Kompensationsmechanismus darstellen.

Plötzlich? so empfinden die Säuren oft das Erscheinen ihrer Beschwerden (vgl. Spinnen, Nachtschattengewächse, Aconitum,...). Teilweise entsteht diese Plötzlichkeit aus dem Gefühl, nichts tun zu können, da etwas Unvorhersehbares eintreten könnte. Die Beschwerden selbst entwickeln sich oft über einen längeren Zeitraum (veränderte Wahrnehmung). Bei Spinnen oder Nachtschattengewächsen können die Symptome selbst plötzlich und heftig beginnen.

Abgrenzung der Leitsymptome von anderen Arzneigruppen

Destruktion: tritt bei Metallen auf, wenn sie das Gefühl bekommen, versagt zu haben. Diese zeigen sich mit schweren emotionalen (z.B. Aurum-Depressionen nach Jobverlust) und

auch ernsten körperlichen Symptomen wie Krebserkrankungen.

Bei den Halogenen (wie Chlor, Fluor, Brom, Iod) zeigt sich die Destruktivität mehr in ihren Beziehungen; aber auch Drogenmissbrauch kann hier vorkommen. Entsprechend zeigt sich ein großer Hang zu Destruktion bei Säuren, die Halogene enthalten (z.B. Flusssäure, Salzsäure).

Bei den Spinnenarzneien geht es eher darum, sich absichtlich zu verletzen (um andere leiden zu lassen).

Wut und Zorn: entstehen bei den Nachtschattengewächsen wie Belladonna eher plötzlich, situativ und instinktiv, die Ängste werden nach außen ausgedrückt. Auch sind plötzliche körperliche Symptome eher bei den Nachtschattengewächsen anzutreffen.

Brennen: Phosphor hat viel Mitgefühl, sie sprühen vor Ideen, sind kommunikativ, brennen aber schnell aus und sind erschöpft. Bei Sulphur hat das Brennen bei körperlichen Symptomen seinen Ursprung meist in der Trockenheit von Haut und Schleimhäute; auch Sulphur ist kommunikativer als die Säuren.

Mag. Barbara Steinbrecher



Impressum • Homöopathie-Bulletin, Mrz. 2026 • Herausgeber: Verein Initiative „Homöopathie hilft!“, Anton-Ochsenhofer-Gasse 3a, 1230 Wien • ZVR-Zahl: 529496526 • Redaktion: MMag.pharm. Albert Dorninger, Mag.med.vet Barbara Steinbrecher. Grafik, Layout: Sonja Hoffmann • Druck: Der Schalk Druckservice, Pottendorf • Leserbrief: an: initiative@homoeopathiehilft.at • Der Verein im Netz: www.homoeopathiehilft.at • www.facebook.com/homhilft • Diese Ausgabe ist sorgfältig zusammengestellt worden, eine Haftung der Autoren und der Redaktion für Personen- oder Sachschäden ist ausgeschlossen. • Bei Fortbestand der Beschwerden, länger anhaltenden oder chronischen Beschwerden immer einen Arzt konsultieren.



Schwefelsäure

© suitt/photos / stock.adobe.com

SÄUREN (EINE AUSWAHL)

Die folgenden Arzneien werden vorgestellt, um die Vielfalt und das Potential der Homöopathie aufzuzeigen. Leichtere Beschwerden können mitunter selbst behandelt werden. Bitte beachten Sie: in den Arzneimittelbildern finden sich auch schwerwiegende Symptome, bei denen unbedingt ein Arzt aufgesucht werden sollte! Intensivmedizinische Notfallmaßnahmen (z.B. bei allergischer Reaktion auf Bienenstiche) sind hier unerlässlich; auch Begleitmaßnahmen wie Infusionen als Flüssigkeitsersatz z.B. bei schweren Durchfällen können angezeigt sein und gehören daher in ärztliche Hände!

Aceticum acidum – Essigsäure

Eine der wichtigsten Indikationen für Aceticum acidum ist der **Einsatz nach Narkose** (vgl. Nux-vomica, Opium), wenn die Patienten sich **schwach, müde und abgestumpft** fühlen sowie unter **Gedächtnisverlust** leiden. Oft zeigt sich dabei eine sehr **bleiche, wächserne Haut** mit Neigung zur Blutarmut. Es besteht großer brennender Durst. Typisch ist auch **heftiges Sodbrennen** (auch in der Schwangerschaft) mit starkem Aufstoßen und brennenden Schmerzen in Brust und Magen, gefolgt von Kälte der Haut mit kaltem Schweiß.

Übelkeit mit Erbrechen, brennende Magenschmerzen und ein aufgeblähter Bauch als **Folge von verdorbenen Lebensmitteln** (v.a. verdorbene Wurst) können Hinweis auf diese Arznei geben. Wassereinlagerungen in den Beinen sowie im Bauchbereich können ebenfalls wahlanzeigend sein. Auch eine Neigung zu Nasenblutungen sowie zu Blutungen im Magen-Darm-Trakt kann bestehen.

Carbolicum acidum – Carbolsäure, Phenol

Phenol zeigt eine **ausgeprägte geistige und körperliche Schwäche** sowie starken Bezug

zum zentralen Nervensystem und zum Verdauungstrakt. Ein Leitsymptom ist die **starke Geruchsempfindlichkeit**.

Die **plötzlich auftretenden Schmerzen sind brennend und stechend**; markant ist auch die Neigung zur Abszessbildung mit **faulig riechenden Absonderungen** (vgl. Baptisia).

Die geistige Schwäche zeigt sich unter anderem in der Abneigung gegen Lernen, da Lesen alle Symptome verschlechtert.

Das Gesicht ist rot, jedoch **um Mund und Nase auffällig weiß**.

Hals und Rachen sind rot, mit geschwürigen Stellen an der Innenseite der Wangen und brennenden Schmerzen, die das Schlucken fast unmöglich machen – dabei besteht auch **stinkender Mundgeruch**. *(Dieses Bild kann ein Hinweis auf Diphtherie sein – Achtung, bei solchen Zuständen unbedingt zum Arzt; Diphtherie ist eine meldepflichtige Erkrankung!)*

Starke Blähungen mit Aufstoßen und Flatulenzen mit schlechtem Geschmack können bestehen. Übelkeit und **dunkel-oliv-grünes Erbrechen** mit Hitze und (Sod-)Brennen sind typische Symptome, darüber hinaus können **dünne, dunkle, wie zerhackt aussehende, schmerzhaft und erschöpfende Durchfälle** bestehen (wurde früher als Arznei bei Cholera eingesetzt). Auch Schleim- und Blutbeimengungen können vorhanden sein.

Ebenfalls bekannt ist Carbolicum acidum bei allergischen Reaktionen auf Bienenstiche (*hier ist ein Arzt unbedingt erforderlich – Notfall!!*).

Fluoricum acidum – Flusssäure

Bei Arzneimittelbild der Flusssäure geben schon die chemischen Eigenschaften Einblicke auf den Organbezug: einerseits ist sie stark li-

pophil und dringt daher besonders leicht in die **Haut** ein, andererseits ist sie in der Lage, sogar Glas zu zersetzen (ein sehr hartes Material) – Fluor ist auch ein wichtiger Bestandteil von Zähnen und Knochen – sodass Fluoricum acidum neben Beschwerden der Haut auch viele Symptome im Bereich **der Bänder, Knochen und Zähne** zeigt.

Kein Wunder, dass **Destruktion hier im Vordergrund** steht, da nicht nur Säuren per se, sondern auch die Gruppe der Halogene, zu denen Fluor gehört, einen starken Bezug dazu aufweisen. Fluoricum acidum zeigt die für Halogene ebenfalls typische Neigung zum **Freiheitsdrang** ohne Einschränkungen, **fehlendes Verantwortungsgefühl, Rücksichtslosigkeit, Geldgier und Suchtpotenzial** und Bedürfnis nach Sex. Auffällig ist eine **Abneigung gegen Familienmitglieder**, obwohl sie anderen Menschen gegenüber sehr freundlich sein können. **Hyperaktivität und sexuelle Frühreife** kann sich bei Kindern zeigen. Auch im Erwachsenenalter ist ein **Überschuss an Energie** kennzeichnend, sie sind schnell, können stundenlang feiern oder auch lange und hart trainieren und sind nach nur kurzem Schlaf schnell wieder fit.

Patienten, die Fluoricum acidum benötigen, ist **immer zu heiß** – kein Wunder, dass Hitze in jeder Form verschlechtert. Sie verlangen nach eiskalten Getränken und scharf gewürzten Speisen.

Körperlich zeigt sich eine trockene, rissige, juckende Haut, wobei der **Juckreiz an Körperöffnungen** besonders ausgeprägt ist. Die **Bänder überdehnen leicht**, auch Sehnenentzündungen können öfters vorkommen. **Frühzeitiger Karies** mit schwarzen Stellen sowie Probleme der Zahnwurzeln sind kennzeichnend, der Zahnschmelz ist oft zu dünn. Vor allem an den langen Röhrenknochen kön-

nen sich mitunter Zubildungen, Nekrosen oder auch Anomalien im Wachstum zeigen.

Gallium acidum – Gallsäure

Patricia Le Roux betont in ihrem Buch (siehe Buchtipps) den Einsatz von Gallsäure bei **Einschlaflproblemen von Kindern**, wenn sie nicht allein einschlafen können. Auffallend ist, dass sie **darauf bestehen, beim Einschlafen ständig angeschaut zu werden**. Es handelt sich dabei oft um Kinder, die sehr lebhaft sind, viel Aufmerksamkeit benötigen, und **immer im Mittelpunkt stehen** wollen. Auch **Eifersucht** kann hier ein großes Thema sein, ebenso die Neigung, andere zu **beschimpfen**. Nachts können diese Kinder sehr unruhig sein, immer wieder aus dem Bett springen oder auch seltsam sprechen.

Körperlich zeigt sich bei Gallium acidum ein **Bezug zu Lungenerkrankungen mit großer Schwäche**, vor allem, wenn der Auswurf besonders intensiv und sogar blutig sein kann und starker Nachtschweiß auftritt.

Acidum hydrochloricum (syn. Muriaticum acidum) – Salzsäure

Emotional zeigt sich die **große Schwäche der Säuren in Kombination** der für den Chloranteil (Muriaticum) typischen **tiefen Trauer**, die von Natrium chloratum (syn. Natrium muriaticum) bekannt ist und durch **stilles Leiden** geprägt ist.

Bewährt ist der Einsatz bei bläulich, heißen, sehr **schmerzhaften Hämorrhoiden, die äußerst empfindlich auf jegliche Berührung** reagieren. Ein weiteres klinisches Zeichen dieser Säure ist septisches Fieber mit großer Schwäche und kleinem, schwachen Puls (*hier unbedingt zum Arzt!*).

Nitricum acidum – Salpetersäure

Beschwerden am Übergang von Haut zur

Schleimhaut können auf Nitricum acidum hinweisen, darüber hinaus wirkt es auch auf die Drüsen. Typisch sind **Warzen** sowie große, warzenartige Wucherungen v.a. am Eingang von Körperöffnungen, die **bei Berührung leicht zu bluten** beginnen. Absonderungen sind scharf und wundmachend (ätzend).

Halsschmerzen wie von scharfen Splittern sind charakteristisch, Schlucken ist schwierig, die Halsschmerzen erstrecken sich bis zu den Ohren, Heiserkeit kann bis zur Stimmlosigkeit gipfeln. (*Eine ausführliche Beschreibung dieser Arznei finden Sie im Bulletin 02/2021*)

Phosphoricum acidum – Phosphorsäure

Diese Säure wirkt vor allem auf den **Gefühlsbereich sowie die Sinnesorgane**, sodass ausgeprägte Erschöpfung und Schwäche vorherrschend sind. Hauptauslöser sind schlechte Nachrichten, Trauer (enttäuschte Liebe), Heimweh und **geistige Überforderung**, die sich oft bei jungen Menschen im Wachstum zeigt (Phosphor-Anteil). Dies kann sich durch **Kopfschmerzen bei Schulkindern** zeigen: ein quetschender, zermalmender Schmerz auf Scheitel und Schläfen, der durch Geräusche verschlechtert wird; auch durch Überanstrengung der Augen ausgelöst.

Das Mitteilungsbedürfnis ist groß – zu viel Kommunikation kann erschöpfen, aber der **Verlust der Kommunikation** wie bei Kontaktabbrüchen ist krankmachend (Verlust eines Freundes, Heimweh). Als Folge von Kummer sind sie **gleichgültig** allem gegenüber.

Körperlich wirken sie **blass und kränklich**, mit blauen Augenringen, sind tagsüber schläfrig, nachts aber wach. **Haarausfall kann durch Trauer** ausgelöst werden.

Die Patienten verlangen oft nach Milch, saftigen Dingen wie Fruchtsäfte (Flüssigkeitsver-

lust) und kohlen säurehaltigen Getränken; saure Speisen werden allerdings nicht vertragen. Sie neigen zu wässrigen, weißlichen **Durchfällen, die allerdings schmerzlos** sind.

Aufgrund des Phosphor-Anteiles treten auch **Heiserkeit** und Brustbeschwerden bei Erkältung auf. Ebenso ein **Bezug zu den Nieren** (häufiges nächtliches Wasserlassen; Diabetes), wie auch zu den Knochen (hier auch durch den Säureanteil) ist gegeben, was sich in nächtlichen **Knochenschmerzen** und Degeneration der Wirbelsäule zeigen kann.

Die Beschwerden **bessern sich durch Wärme, nach kurzem Schlaf** (phos) sowie nach Stuhlgang. **Verschlechterung tritt aufgrund von Flüssigkeitsverlust** (außer Durchfall), **emotionalen Beschwerden** wie Trauer auf.; auch angesprochen zu werden verschlimmert die Situation.

Picricum acidum – Pikrinsäure

Als wichtige Arznei bei **Prüfungsangst**, die Folge der **Erschöpfung nach geistiger Anstrengung** ist, haben wir Ihnen diese Säure im Rahmen des Schwerpunktthemas „Prüfungsangst“ im Bulletin 03/2022 vorgestellt.

Deutliche Bekanntheit dieser eher kleinen Arznei in der Homöopathie hat Acidum picricum durch den erfolgreichen Einsatz bei Covid-19 sowie Long-Covid erlangt.

Wahlanzeigend hierfür ist die **große körperliche wie auch geistige Schwäche** – in der modernen Medizin als „Brain fog“ (Gehirnnebel) beschrieben – wird durch körperliche wie auch geistige Anstrengung verschlechtert. **Gedächtnisschwäche und Konzentrations-schwierigkeiten** sind typisch, **Kopfschmerzen werden durch festes Einhüllen des Kopfes gebessert**. Neben der Schwere in den Gliedern und der Muskelschwäche bestehen

auch **starke Rückenschmerzen**, es können Brennen und Kribbeln entlang der Wirbelsäule bis in die Beine auftreten. Eine Besserung der Beschwerden tritt in kalter Luft sowie durch Ruhe ein.

Sulfuricum acidum – Schwefelsäure

Kennzeichnend für diese Säure ist eine ausgeprägte **Schwäche, die nicht im Verhältnis zur Erkrankung** steht, sowie ein starker Bezug zum **Magen-Darm-Trakt sowie eine Neigung zu Blutungen**. Im Mund können schmerzhaftes Aphten auftreten, das Zahnfleisch blutet leicht. Die Verdauung reagiert schnell mit übelriechenden, sehr dunklen Durchfällen, vor allem nach dem Genuss von unreifem Obst.

Häufiger Auslöser ist eine **mechanische Verletzung, weshalb Sulfuricum acidum gut nach Arnika folgt**, vor allem, wenn tief bläulich-schwarze **Blutergüsse sehr lange bestehen** bleiben. Die Menses setzt zu früh und sehr reichlich ein. Sulphuricum acidum kann auch in der Menopause angezeigt sein, wenn **Hitzewallungen von Zittern oder kaltem Schweiß gefolgt** werden, vor allem nach dem Essen von warmen Speisen.

Emotional können Patienten, die diese Arznei benötigen, sehr **launisch** sein und rasch zwischen Fröhlichkeit und Ernsthaftigkeit wechseln. Alles muss schnell gehen, passiert das nicht, werden sie rasch ungeduldig und mürrisch.

Oft zeigt sich ein großes **Verlangen nach Zucker** (v.a. bei Kindern) **oder Alkohol** (bei Erwachsenen). Wärme, Ruhe und liegen auf der betroffenen Seite verbessert, während frische Luft, große Hitze, der Geruch von Kaffee, aber auch Alkohol die Beschwerden verschlechtert.

Mag. Barbara Steinbrecher



HOMÖOPATHIE INTERNATIONAL – NEUES FORSCHUNGSPROJEKT HOMA

Spannende Infos aus dem Bereich der Forschung wurden im Rahmen der **Generalversammlung des Europäischen Patientenverbandes EFHPA**, dem auch die Initiative „Homöopathie hilft!“ angehört, berichtet. Gastgeber war diesmal der Schweizer Verband, die Vorträge wurden größtenteils auch online übertragen. **Professor Dr. sc. nat. Stefan Baumgartner**, **Baumgartner**, einer der bekanntesten Grundlagenforscher Europas im Bereich der Homöopathie, präsentierte erste Informationen zu einem **neuen Forschungsprojekt HOMA**:

Eine **Reihe systematischer Übersichtsarbeiten** sollen durchgeführt werden, um die klinische **Wirksamkeit, Sicherheit und Effektivität homöopathischer Arzneimittel in Prävention und Behandlung in mehreren Indikationen zu bewerten**.

Das Besondere: Erstmals sollen PatientInnen aus der ganzen Welt aktiv in den Forschungsprozess als beratende Partner mit eingebunden werden! Das Ziel ist, nicht nur eine wissenschaftlich fundierte, qualitativ hochwertige, patientenorientierte Arbeit zu erstellen, sondern diese auch für alle Beteiligten gut verständlich zu gestalten. Zu den möglichen Aufgaben wird u.a. gehören:

- Auswahl relevanter Endpunkte und Sicherstellung der Patientenzentrierung
- Bewertung von Wahrnehmung und Verständnis
- Einschätzung von Relevanz und Bedeutung der Ergebnisse.

Die Darstellung realer Erfahrungen und Zugänglichkeit für alle Nutzer soll dabei unbedingt gegeben sein. Wir werden Sie zu diesem Projekt auf dem Laufenden halten.

Prof. Dr. Stephan Baumgartner ist Physiker und als stellvertretender Direktor des Institutes für Komplementäre und Integrative Medizin IKIM an der Universität Bern (CH) im Bereich Forschung potenzierte Substanzen/ Homöopathie sowie als Professor an der Universität Witten/ Herdecke (D) tätig.

Auf der **Website der Universität Bern** findet sich auch eine ausgezeichnete **Übersicht über den aktuellen Stand der Forschung in der Homöopathie**:

https://www.ikim.unibe.ch/forschung/uebersichten_zum_stand_der_forschung/homoeopathie/index_ger.html

Das Thema Säuren fasziniert Sie und Sie wollen mehr darüber erfahren? Die folgenden beiden Bücher dienen als Quelle für dieses Heft und sind vor allem für Fachpersonen empfehlenswert:

Massimo Mangialavori „Die Säuren in der Homöopathie“

ISBN: 978-392-138387-2, Narayana Verlag

Der italienische Homöopath mit seinem großen Arzneiwissen versteht es, nicht nur die einzelnen Arzneien verständlich darzustellen, sondern bietet auch einen wertvollen Vergleich bzw. klare Differenzierung zu anderen Arzneien, die ähnliche Symptome aufweisen und erklärt anschaulich die Unterschiede. Zahlreiche Fallbeispiele runden dieses Werk ab.

Patricia Le Roux „Die Energie des Wasserstoffes“

ISBN: 978-3-939931-10-2, Narayana Verlag

Die wichtigsten Säuren werden kurz und prägnant dargestellt, jeweils mit einem Fallbeispiel zum besseren Verständnis. Dr. Le Roux (leider vor einigen Jahren viel zu früh verstorben) verstand es, die Essenzen klar und einprägsam herauszuarbeiten.

In eigener Sache

EU-VERORDNUNG BANKWESEN – INFORMATION ZU UNSEREN KONTODATEN!

Sehr geehrte Damen und Herren!

Vielleicht haben auch Sie sich geärgert, als Sie uns den Mitgliedsbeitrag überwiesen haben oder eine Buchung zu einem Vortrag begleichen wollten. Leider kommt es auf Grund einer EU-Verordnung (Verordnung (EU) 2024/886) seit dem Ende des Vorjahres zu Fehlermeldungen bei Überweisungen, obwohl sich die Bezeichnung des Kontos nicht geändert hat. Wir führen daher unsere Kontodaten an dieser Stelle noch einmal genau an.

Bitte beachten Sie, dass der Empfängername mit dem anbei Angeführten übereinstimmen muss: **Empfänger: Verein Initiative „Homöopathie hilft!“**
AT90 4211 0559 6135 0000

Der Beitrag für die **Jahresmitgliedschaft 2026 beträgt € 30,-** (wie schon im Vorjahr).
Wir freuen uns über Ihre Mitgliedschaft und über Ihre Teilnahme an unseren Veranstaltungen!

Ing. Andrea Aichinger (Kassier)

BERICHT ZUR ORDENTLICHEN GENERALVERSAMMLUNG DES VEREINS INITIATIVE „HOMÖOPATHIE HILFT!“

Online via Microsoft Teams am 11. Feb. 2026

Obmann MMag. Albert Dorninger begrüßte um 18:30 alle Anwesenden und vertagte den Beginn, da weniger als die Hälfte der Mitglieder anwesend waren. Um 18:45 war die Beschlussfähigkeit gegeben, weshalb das Protokoll der letzten Generalversammlung vorgelesen und im Anschluss einstimmig angenommen wurde.

Da im Vorfeld keine Anträge gestellt wurden, gab Schriftführerin Mag. Barbara Steinbrecher einen Überblick über das vergangene Vereinsjahr 2025.

Auch 2025 konnten wieder zahlreiche Veranstaltungen durchgeführt werden. In Summe waren es **16 Webinare** (die meisten davon in Kooperation mit der ÖGHM), **3 Präsenzveranstaltungen**, sowie der in Kooperation mit der ÖGVH und ÖGT (österreichische Gesellschaft der Tierärzte) im Hybridformat durchgeführte Tag der Integrativen Methoden an der Veterinärmedizinischen Universität Wien, der auch online verfolgt werden konnte. Die beliebte Vortragsreihe „Homöopathie – eine zeitgemäße Therapie“ von Dr. Susanne Diez startete im September mit der bereits vierten Staffel.

Auch die Einzelwebinare wurden wieder sehr gut angenommen, ebenso war Teil 2 des Halbtagesseminars „Homöopathie bei Mensch und Tier“ mit Dr. Silke Koch und Dr. Petra Tremmel ein gelungenes Event. Der für September geplante dritte Teil mit Schwerpunkt „Erkältungen“ musste allerdings aufgrund zu

geringer Anmeldungen abgesagt werden.

Die Mitgliederzahl unseres Vereins ist leicht gesunken, was zum Teil an Pensionierungen ärztlicher Mitglieder, aber auch an den aktuell hohen Lebenserhaltungskosten liegen zu scheint (den Rückmeldungen nach).

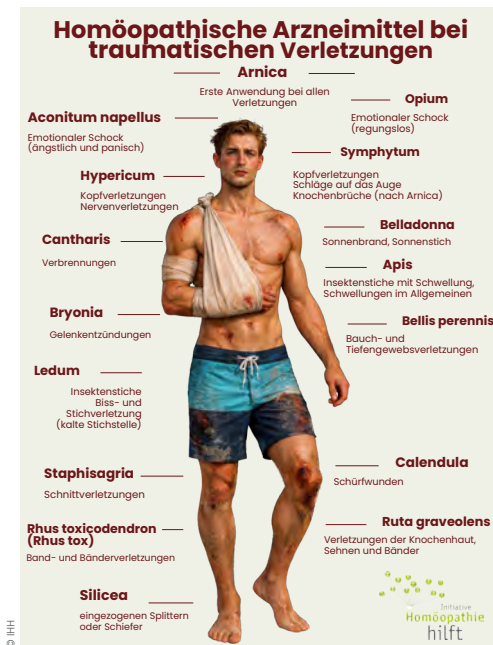
Das Service des **homöopathischen Wochenenddienstes** musste leider wieder **ruhend gestellt** werden, da sich aktuell zu wenige ÄrztInnen gemeldet hatten, um alle Wochenenden besetzen zu können.

Positiv entwickelt hat sich hingegen die politische Zusammenarbeit mit den Fachgesellschaften ÖGHM, ÄKH und ÖGVH: Um die professionelle Kommunikation mit Stakeholdern im Gesundheitsbereich zu verbessern, aber auch, um fachliche Informationen zielgerichtet an wichtige Institutionen zu übermitteln, wurde die **Plattform „Homöopathie Österreich“** gegründet (wir haben im Bulletin 02/2025 berichtet).

Der im **März 2025 neu begründete WhatsApp-Kanal** zählt aktuell 48 Follower, dieser Dienst, der über aktuelle Ereignisse und Veranstaltungen informiert, wird aufgrund der Zunahme des Interesses weitergeführt. *So können Sie den Kanal abonnieren:* <https://qrco.de/bftA5p> eingeben oder den QR-Code scannen.



Die **Facebookseite des Vereins** entwickelt sich ebenfalls sehr gut und zeigt, dass dieser



sowie umfangreiche technische Änderungen notwendig machte. Diese Arbeiten waren und sind nicht nur sehr kosten-, sondern auch sehr zeitintensiv, aber dennoch leider notwendig.

Frau Ing. Andrea Aichinger berichtete im Anschluss über die **Finanzen des Vereins** und erklärte diese gut verständlich. Die beiden Rechnungsprüfer, Herr Mag. Thein und Herr Haas, MBA hatten die Vereinsbücher gründlich geprüft und keine Beanstandungen, sodass ein Mitglied den Antrag auf Entlastung der Kassierin, der Rechnungsprüfer und des Vorstandes stellte, welcher einstimmig angenommen wurde.

Zum Schluss präsentierte Frau Mag. Barbara Steinbrecher noch einen **Ausblick auf geplante Aktivitäten und Vereinsschwerpunkte für 2026**: bisherige Kooperationen sollen ausgebaut, Neue aufgebaut werden (national und international), um die Homöopathie zu stärken.

Kanal für viele Menschen eine wichtige Informationsquelle für das Thema Homöopathie darstellt: 2025 erzielte die Seite über 530.500 Aufrufe, auch über 200 neue Follower konnten gewonnen werden. Die Balance aus fachlichen Inhalten und gesellschaftlich relevanten Themen unterstützt hierbei das Ziel, Homöopathie nicht nur zu erklären, sondern auch im Alltag der User sichtbar zu positionieren.

Update vom 13.02.2026: aufgrund eines Postings zu Arzneien bei akuten Verletzungen, dass eine sensationelle Reichweite erzielte und über 200-mal geteilt wurde, stieg die Zahl innerhalb weniger Tage nochmals um 1400 Follower an und liegt jetzt bei über 15.000!

Leider sehr unerfreulich war hingegen der **Hackerangriff auf unsere Website im Sommer 2025** (siehe Bulletin 04/25), was eine massive Erhöhung der Sicherheitsmaßnahmen

Darüber hinaus ist geplant, die Services für bestehende Mitglieder zu verbessern sowie Strategien zur Gewinnung weiterer Mitglieder zu entwickeln. **Hier freuen wir uns natürlich auf Ihre Wünsche und Vorschläge – bitte einfach bei Vorstand melden: per Mail an: initiative@homoeopathiehilft.at bzw. telefonisch oder per WhatsApp: 0664 9945 7897**

Zu guter Letzt sind auch **wieder zahlreiche Veranstaltungen in Form von Webinaren als auch in Präsenz geplant** – diese finden Sie wie immer in unserem Bulletin, auf unserer Website unter Service/Events: www.homoeopathiehilft.at sowie in unserem WhatsApp-Kanal.

Das gesamte Protokoll liegt beim Vorstand auf und kann von Mitgliedern jederzeit zur Ansicht angefordert werden.



VERANSTALTUNGSKALENDER

Bei Fragen zu unseren Veranstaltungen schreiben Sie uns bitte an: event@homoeopathiehilft.at oder kontaktieren Sie uns telefonisch (bitte Tonbandansage beachten) oder per WhatsApp unter der Nummer: 0664 9945 7897.

WEBINARE

Webinarreihe

Homöopathie – eine zeitgemäße Therapie IV mit Dr. Susanne Diez

Teil 07-10, immer von **18:30 bis 20:30 Uhr**, die Vorträge werden aufgezeichnet und können auch im Nachhinein gebucht werden. Eine Übersicht über alle verfügbaren Kurse der Vortragsreihe finden Sie auf unserer Website. *Ermäßigter Beitrag für Mitglieder: € 8,-, Kosten für Nichtmitglieder: € 15,-. Anmeldung über unsere Website: www.homoeopathiehilft.at/events*

- | | |
|-----------------------|---|
| 24. März 2026 | Teil 4.07: Systematiken in der Homöopathie – das Tierreich |
| 07. April 2026 | Teil 4.08: Am Ende des Lebens: Wohin gehen wir? Sterbebegleitung |
| 26. Mai 2026 | Teil 4.09: Transpersonales“ (transgenerationales) Trauma |
| 30. Juni 2026 | Teil 4.10: Ganzheitlichkeit in der Homöopathie |

Webinare – Einzelvorträge

09. April 2026 **Beginn: 19:00 Uhr**
Wenn sich alles dreht – Homöopathie bei Schwindel

mit Dr. Rosemarie Brunnthaler-Tscherteu

Der Vortrag wird aufgezeichnet. *Kostenfrei für Mitglieder der Initiative „Homöopathie hilft!“, Kosten für Nichtmitglieder: € 15,-. Anmeldung über unsere Website: www.homoeopathiehilft.at/events*

07. Mai 2026 **Beginn 18:30 Uhr**
Antibiotikaresistenzen und das Potential der Homöopathie

mit Dr. Erfried Pichler

Der Vortrag wird aufgezeichnet. *Kostenfrei für Mitglieder der Initiative „Homöopathie hilft!“, Kosten für Nichtmitglieder: € 15,-. Anmeldung über unsere Website: www.homoeopathiehilft.at/events*

PRÄSENZVERANSTALTUNGEN

11. April 2026 von 14:30 bis 18:00 Uhr

Frühlingsfest der ÖGHM

Seminarraum der ÖGHM, Billrothstraße 2, 1190 Wien

Kurzvorträge zu Frühlingspflanzen in der Homöopathie, abgerundet mit kulturellem Programm sowie Gelegenheit zum persönlichen Austausch.

Die Teilnahme ist kostenfrei, kleine Spenden fürs Buffet sind willkommen! Bitte um Anmeldung beim Sekretariat der ÖGHM: sekretariat@homoeopathie.at

SAVE THE DATE 2.-4. Oktober 2026

Jahrestagung der „Aufbruch in die Zukunft“

Steiermarkhof, Graz

Mit Programmteil für Interessierte: Im Rahmen der diesjährigen Jahrestagung der ÖGHM sind in Kooperation mit der Initiative „Homöopathie hilft!“ auch zahlreiche Vorträge für Interessierte geplant. Details folgen auf unserer Website sowie in der Juni-Ausgabe des Bulletins.

Als Referenten werden unter anderem erwartet: Prof. Dr. Harald Walach, Dr. Susanne Diez, Dr. Erfried Pichler, Dr. Reinhard Schwarz, Dr. Thomas Peinbauer, Dr. Kurt Usar, Dr. Jutta Gnaiger-Rathmanner.

Auszug aus dem vorläufigen Programm:

Freitag Vormittag: Arzneiverreibung, Nachmittag: Vortrag „Einführung die Homöopathie“ sowie zur „Arzneifamilie der Solanaceae“ (Nachtschattengewächse), Homöopathie aus philosophischer Perspektive (2 Vorträge)

Samstag: Integrative Medizin, Placebo und Nocebo, evt. Haus- und Reiseapotheke, evt. Arzneiherstellung

Sonntag: Hans Loibner Gedenkvorlesung, Agrohöopathie

HYBRIDVERANSTALTUNG

21. Mai 2026 Beginn 17:30 Uhr

Tag der Integrativen Methoden: Wurmgesundheit, Darmgesundheit, Bodengesundheit

Veterinärmedizinische Universität Wien, Veterinärplatz 1, 1210 Wien

sowie Online-Teilnahme möglich

Näheres zu Programm und Anmeldung demnächst auf unserer Website. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Für Anmeldung und weitere Informationen zu unseren Veranstaltungen besuchen Sie unsere Website: www.homoeopathiehilft.at/events.

Aktuelle Informationen erhalten Sie auch auf unserem WhatsApp-Kanal!

